



## schattenriss

Fachberatungsstelle  
gegen sexualisierte Gewalt  
an Mädchen\*

### Inwiefern war die Fortbildung durch Schattenriss hilfreich zur Durchführung des Programms?

Wir sind ein großes und heterogenes Team. Wir kommen mit unterschiedlichster Qualifikation und Erfahrung. Aus diesem Grund war es gut mit der Fortbildung zu starten, die uns „auf den selben Stand“ gebracht hat. Viele praktische Übungen z.B. das gemeinsame Einschätzen von fiktiven Situationen, Einnehmen verschiedener Perspektiven oder Rollenspiele haben uns geholfen die theoretischen Inhalte, die wirklich bedrückend waren, gut aufzunehmen und uns gleichzeitig gut ausgerüstet zu fühlen. Es war auch toll Menschen aus der Beratungsstelle persönlich kennenzulernen, und sie als Ansprechpartnerin\* und Unterstützung für uns oder auch für Familien zu erleben.



In der Kiste sind jede Menge spannende Dinge zum Ausprobieren

### Wie haben Sie die konkrete Projektdurchführung mit den Kindern erlebt?

Die Kinder waren von Beginn an neugierig, was in der großen roten Kiste, die die Katze Kim dabei hat für Schätze auf sie warten. Die Kinder zeigten stolz ihre gebastelten Stoppschilder, Megaphone und Gefühle-Kätzchen her und erzählten, was sie gemeinsam erlebt haben. Die Kinder konnten schnell Verbindungen zwischen den gelernten Präventionsbotschaften und den Situationen im Kita-Alltag herstellen.

Fortsetzung auf Seite 2

## Präventionsprogramm STARKE KINDER KISTE! - Erfahrungen in einer Bremer Kita

Die STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm ist ein Projekt der Stiftung Hänsel+Gretel in Kooperation mit dem PETZE Institut, für den Schutz vor sexuellem Missbrauch für KITA Kinder in Deutschland. Bundesweit schulen Spezialisierte Fachberatungsstellen Kita Fachkräfte zur Anwendung des Programms. Schattenriss ist seit 2022 Schulungspartnerin in Bremen und hat inzwischen einige KITA-Teams zur Umsetzung der STARKE KINDER KISTE! fortgebildet und Elternabende begleitet.

**Lena Münchow-Buttkewitz** ist Familien-Netzwerkerin der Kita St. Georg. Sie hat die STARKE KINDER KISTE! in ihre Kita geholt und das Präventionsprogramm mit ihren Kolleg\*innen umgesetzt.

**Sie haben sich sehr engagiert dafür eingesetzt eine STARKE KINDER KISTE! für Ihre Kita anzuschaffen, um das Präventionsprogramm mit den Kindern in ihrer Kita durchzuführen.**

### Was war Ihre Motivation?

Besonders motiviert hat mich der Gedanke ein Projekt in die Kita einziehen zu lassen, dass uns als gesamtes Team bei der Umsetzung unseres Kinderschutzkonzeptes unterstützt. In der täglichen Arbeit mit den Kindern sehen und hören wir so vieles, nehmen Dinge wahr, wir fragen selbstverständlich nach und hören den Kindern zu. Dennoch ist da manchmal die Sorge, Situationen

misszuverstehen oder nicht richtig einzuordnen. Das ECHTE SCHÄTZE! Programm und die STARKE KINDER KISTE! mit den Präventionsbotschaften hat uns Werkzeuge an die Hand gegeben, die es uns ermöglichen mit den Kindern ganz bewusst und aufmerksam in einen Austausch zu kommen und sie zu stärken.

### Wie war es für Sie und Ihre Kolleg\*innen sich mit dem Thema Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder auseinanderzusetzen?

Ich habe den Austausch als sehr offen und wertschätzend empfunden. Er hat das gesamte Team aber auch einige Wochen tief bewegt. Es sind Themen und Situationen in den Fokus getreten, für die durch den Austausch insbesondere während der Fortbildung ein ganz neues Bewusstsein da war. Kolleg\*innen berichteten von einer neu- bzw. wieder entdeckten Sensibilität in der Beobachtung von Kindern und im Austausch mit ihnen. Der Austausch gab uns in der Bearbeitung dieser Themen eine große Sicherheit. Wir sind eine große Gruppe an Menschen, die sich gegenseitig unterstützt und die durch das neuerworbene Wissen handlungsfähig ist. Wir sind auf dem Weg gemeinsam einen professionellen Umgang zu entwickeln und können auf diese Weise den Kindern eine gute Begleitung und Unterstützung sein.

Fortsetzung von Seite 1

Sie baten einander um Hilfe, sie unterstützten einander Grenzen zu setzen und einzuhalten und sie zeigten großes Vertrauen in die begleitende pädagogische Fachkraft. Auch die jüngeren Kinder wurden direkt miteinbezogen und lernten durch die älteren die Katze Kim und die Präventionsbotschaften kennen.

#### Wie haben die Eltern auf das Präventionsprojekt reagiert?

Die Eltern waren sehr aufgeschlossen und interessiert. Der Elternabend, der von *Schattenriss* begleitet wurde, wurde sehr gut besucht und viele Eltern beteiligten sich aktiv, tauschten sich aus und stellten Fragen. Es bestand auch in der Elternschaft Einigkeit darüber, wie wertvoll das Projekt ist, insbesondere weil es inhaltlich an ihre größten Schätze, ihre Kinder, adressiert ist.

#### Besonders interessant finden wir, dass Sie die STARKE KINDER KISTE! auch in Ihrem „Treffpunkt Familie“ eingebunden haben. Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?

Ich bin der Meinung, dass Prävention besonders gut gelingen kann, wenn wir ein großes Netz spannen, in dem Wissen geteilt und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Frei nach dem Motto „Starke Kinder brauchen auch starke Eltern“ habe ich eine Echte Schätze Eltern-Kind-Gruppe gegründet. Diese feste Gruppe hat sich an sechs Terminen, alle zwei Wochen für 1,5 Stunden am Nachmittag in einem Gruppenraum getroffen. Die Treffen waren so geplant, dass wir nach einer kurzen Begrüßung durch die Katze Kim, eine Präventionsbotschaft mit Hilfe des Bilderbuchs und dem Material kennengelernt haben. Gemeinsam haben wir dann jeweils eine der Übungen zu der Botschaft gemacht oder zusammen ein Lied passend zur Botschaft gesungen. Im Anschluss konnten die Kinder spielen und die Eltern hatten Gelegenheit zum Austausch und Fragen stellen.

Insbesondere für den intuitiv verständlichen Zugang zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern waren die Eltern dankbar und fühlten sich mit ihren Sorgen und Ängsten ernst genommen.



#### Welche Stolpersteine bei der Planung und Umsetzung des Projektes gab es?

Der größte Stolperstein war der Anfang. Es gibt zwar Projekte, die die Anschaffung der Kiste fördern, diese sind aber mit Formalia verbunden, die die praktische Umsetzung mit ohnehin schon knappen zeitlichen Ressourcen erschweren. Es ist uns allerdings mit der Unterstützung des Projektes „Stark im Sozialraum“ der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gelungen, eine Kiste für die Kita anzuschaffen und die Fortbildung für das Kollegium zu refinanzieren. Für diese Möglichkeit sind wir sehr dankbar.

#### Was ist aus Ihrer Sicht der größte Effekt der STARKEN KINDER KISTE? Welche Veränderungen nehmen Sie bei den Kindern wahr? Welche bei den Fachkräften?

Die Kinder zeigten schnell ein vermehrtes Mitteilungsbedürfnis vor allem zu Themen, für die sie offenbar vorher keinen geeigneten Platz fanden. Einige der Kinder hätten das Projekt in der Kleingruppe gerne wöchentlich weitergeführt. Auf der Seite der Fachkräfte ist eine neugewonnene Sicherheit zu erkennen. Wir vertrauen uns einander schneller an, wenn uns Beobachtungen oder Gespräche mit Kindern Sorgen bereiten. Wir wissen um die Unterstützung unserer Leitung, die die Umsetzung des Projekts ebenfalls fördert. Das erworbene Wissen bildet ein solides Fundament, um sich auch mit Eltern auszutauschen und sie über das Projekt zu informieren.

#### Wie geht es für Sie mit der STARKEN KINDER KISTE! weiter? Werden Sie das Programm in Ihrer Kita verstetigen?

Ich wünsche mir für unsere Kita-Kinder, dass jedes Kind in seiner Kindergartenzeit einmal mit der STARKEN KINDER KISTE! arbeitet. Dies würde bedeuten,

dass jede Gruppe einmal im Jahr mit einer Kleingruppe das Projekt durchläuft. Wunderbar wäre es natürlich auch einmal im Jahr den Elternabend stattfinden zu lassen und auch den Kollegen und Kolleginnen einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und den Einsatz der Kiste gemeinsam zu reflektieren.

Wir bei *Schattenriss* freuen uns, wenn weitere Bremer Kitas Interesse an dem Projekt haben. Für weitere Informationen und die Umsetzung sprechen Sie uns gerne an.



Lena Münchow-Buttkewitz, Psychologin, zwei Kinder, seit 2013 Mitarbeiterin der Kita St. Georg (BEK), sieben Jahre pädagogische Fachkraft im Gruppendienst, seit 2021 Netzwerkkoodinatorin. Derzeit sonderbeurlaubt um das Masterstudium im Fach Psychologie abzuschließen.



Stärkende Botschaften zum Mitnehmen: Diese Postkarten für Beratung und Prävention konnten wir dank Spenden gestalten



Das Schattenriss-Team

## Weiterbildung der Beraterinnen\* in der traumatherapeutischen Methode TRIMB©

Durch regelmäßige Fortbildungen sichern wir die Qualität unserer Beratungsarbeit und erweitern unsere Methodenkompetenz für die Unterstützung der Ratsuchenden kontinuierlich. In diesem Sommer hat Ellen Spangenberg, ärztliche Psychotherapeutin aus Kassel, die Beratungsteams von *Schattenriss* und dem Bremer Jungenbüro gemeinsam in der Methode TRIMB©\* fortgebildet. TRIMB© ist eine von Dr. Ingrid Olbricht entwickelte Methode zum Umgang mit traumatischen Erfahrungen. Dabei wird die menschliche Vorstellungskraft eingesetzt, um über innere Bilder die mit der traumatischen Erfahrung verknüpften schwierigen Gefühle zu verringern. So kann die traumatische Erfahrung schonend verarbeitet werden, ohne dass eine direkte Konfrontation mit dem Trauma nötig ist. Dieser behutsame Ansatz eignet sich besonders gut für komplex traumatisierte Klientinnen\* und die Betroffenen können oft bereits in der Stabilisierungsphase davon profitieren. An zwei Fortbildungstagen hat Ellen Spangenberg uns mit ihrer klaren Haltung, ihren vielen Anregungen und Beispielen überzeugt. Dabei konnten wir neben den fundierten theoretischen Hintergründen selber in vielen kleinen Übungen die praktische Umsetzung erproben. So konnten wir erfahren, wie die Kombination von Imagination innerer Bilder mit einer bestimmten Atemtechnik und seitlichen Kopfbewegungen auf Körper und Psyche wirkt. Die Fortbildung zusammen mit unseren Kollegen\* vom Bremer Jungenbüro zu machen, hat uns in einen intensiven Austausch gebracht, der sehr gewinnbringend war. Wir haben mit TRIMB© viele spannende Anregungen für die Arbeit mit unseren Klientinnen\* erhalten, die wir in unseren Beratungen nutzen können. Gleichzeitig hilft uns das gewonnene Wissen auch, unsere eigene Belastung durch die Arbeit mit gewaltbetroffenen Menschen zu reduzieren.



\*TRIMB© Trauma Recapitulation with Imagination Motion and Breath

\*TRIMB© Trauma Recapitulation with Imagination Motion and Breath

Nach vielen Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit haben wir die Beraterin\* Anke Fürste, die fachliche Leitung & Beraterin\* Karima Stadlinger und die Verwaltungskraft Julia Kucharski in eine neue berufliche Perspektive verabschiedet. Wir danken von Herzen für die gemeinsame Zeit und wünschen alles Gute. Unser *Schattenriss*-Team bereichern nun die psychosoziale Beraterin\* Judith Lehmann und die Verwaltungskraft Ingrid Klüver.



**Judith Lehmann**

Im Team von *Schattenriss* arbeite ich seit August 2023. Momentan befinde ich mich noch in Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Vor vier Jahren habe ich mich von meiner knapp zehnjährigen Tätigkeit als Lehrkraft verabschiedet, um vollständig im therapeutischen Bereich zu arbeiten. Dort arbeite ich u.a. in einer sozialpsychiatrischen Gemeinschaftspraxis. Dabei habe ich Kinder und Jugendliche mit verschiedensten Schwierigkeiten und Belastungen begleitet und gemeinsam mit ihnen Wege erarbeitet, damit sie lernen mit diesen umzugehen. Die Entwicklung, die die Kinder und Jugendlichen, trotz schwierigster Erlebnisse gemacht haben, hat mich immer wieder sehr beeindruckt. Darüber hinaus war ich viele Jahre Teamerin in der politischen Jugendbildungsarbeit und habe mit Kindern und Jugendlichen zu den Themen Sexualität, Identität, Vielfalt und Gleichberechtigung gearbeitet. Nun freue ich mich darauf meine beruflichen Erfahrungen in das *Schattenriss*-Team einzubringen!



**Maren Kleine-Tebbe,**

fachliche Leitung und Beratung  
Seit 21 Jahren arbeite ich im Beratungsteam von *Schattenriss*. Seit September habe ich zusätzlich die fachliche Leitung übernommen. Ich freue mich darauf meine fachliche Expertise und meinen Erfahrungsschatz in die Qualitätssicherung und -entwicklung der Fachberatungsstelle einzubringen.



## Die Gruppe „Wir sind stark und unterschiedlich!“

Zwischen September 2022 und März 2023 fand die Gruppe „Wir sind stark und unterschiedlich!“, ein Präventionsprojekt zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für beeinträchtigte Frauen\* statt. Angesprochen waren ausdrücklich trans- und queere Personen (FLINTA\*). Diese sind in einem besonders hohen Ausmaß von homo- und transphob motivierter sexualisierter Diskriminierung, Grenzverletzung und Gewalt betroffen. Zielsetzung war, diese in ihrer



Identität und Vielfalt, ihrer Selbstbestimmung und ihren Ressourcen zu stärken und ihnen einen verbesserten Zugang zu Informationen und Erklärungen zu ermöglichen. Gestartet wurde jedes Treffen mit einem Blitzlicht. Die Teilnehmenden brachten eigene Erfahrungen von erlebter Grenzverletzung und Fragen der eigenen Identität ein, diese wurden in der Gruppe aufgegriffen und nach gemeinsamen Handlungsmöglichkeiten gesucht. In jeder Sitzung wurde auch ein weiteres Thema besprochen. Dabei ging es um Identitätsstärkung, Entdecken, Wahrnehmung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit, Grenzachtung und Grenzsetzung und das Finden von Unterstützung. Vordringliche Fragen waren hierbei: welche Berührungen sind schön, wo setze ich Grenzen, wie heißen verschiedene Körperteile, wie unterschiedlich sind wir, wie möchte ich (Sexualität) leben, wo wurde ich schon diskriminiert, welche Rechte habe ich und wo kann ich mir Unterstützung holen? In jeder Sitzung wurde eine Körper- oder Entspannungsübung und Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Durchsetzungsfähig-



keit angeboten, kreativ gebastelt und gearbeitet und Stärkungsgeschichten vorgelesen. Die verwendeten Übungen und Informationsmaterialien sprachen unterschiedliche Sinne an. In einzelnen Gruppensitzungen unterstützten uns die Sexualpädagogin Meline Götz und die Wendotrainerin Petra Vois.

Die Unterschiedlichkeit der Frauen\* von Alter, kulturellem und religiösem Hintergrund, Fähigkeiten, Gender und Erfahrungen war für die Gruppe sehr bereichernd. Es wurde gestaunt, gelacht und sehr viel voneinander gelernt. Für Jede\* war genug Zeit und Raum für ihre Bedürfnisse und unterschiedlichen Fähigkeiten. Die gegenseitige Stärkung und Unterstützung in der Gruppe war bemerkenswert.

## CHAT: Checken, Abklären und Entscheiden, Tun: Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt durch Jugendliche stark machen

*Schattenriss* ist seit 2022 Kooperationspartnerin bei CHAT, einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Modellprojekt, welches unter anderem von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) begleitet wird.

Aus wissenschaftlichen Studien ist bekannt, dass Jugendliche besonders häufig sexualisierten Übergriffen durch Gleichaltrige ausgesetzt sind. Oft ist die übergriffige Person aus dem näheren Umfeld, zum Beispiel ein\*e Mitschüler\*in. Viele Jugendliche werden so zu Zuschauer\*innen von sexualisierten Übergriffen gegen andere Jugendliche. Von der Einschätzung der Situation durch diese sogenannten „Bystander\*innen“ und ihrem Verhalten hängt oft die Entwicklung eines Vorfalls ab.

CHAT beschäftigt sich mit der Frage, was Jugendliche bei sexualisierten Übergriffen durch andere Jugendliche unterstützen kann und wodurch sie befähigt werden können, sich und Andere vor sexualisierten Übergriffen zu schützen. Hierfür haben Jugendliche gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen theaterpädagogische Workshops entwickelt, welche in Schule, Jugendverbandsarbeit und Jugendwohngruppen erprobt, weiterentwickelt und wissenschaftlich ausgewertet werden sollen.

In den Workshops sollen Jugendliche zunächst für Risikosituationen sensibilisiert werden, um zu **checken** was gerade passiert und dann **abklären** zu können, was ungefährlich und sinnvoll ist, um anschließend zu **entscheiden**, was zu **tun** ist.

*Schattenriss* hat als Praxispartnerin diese Workshops mit Schüler\*innen aus der 9. Klasse durchgeführt. Anhand von konkreten Situationen wurde gemeinsam theaterpädagogisch erprobt, was es braucht, um eine Situation gut bewerten zu können, um sich und andere Gleichaltrige zu schützen und zu unterstützen. In einem zweiten Schritt wendet sich das CHAT-Projekt der Frage zu, wie schulische Fachkräfte Jugendliche wirksam unterstützen können und in welcher Weise die entwickelten theaterpädagogischen Workshops mit Schulklassen durchgeführt werden können. Aktuell unterstützt *Schattenriss* die Wissenschaftler\*innen bei der Erarbeitung von Fortbildungen. Geplant ist, diese im Frühjahr 2024 in Bremen interessierten schulischen Fachkräften anzubieten und zu erproben.



## Veranstaltung Einblicke – ein Rückblick mit Ausblick

Im Mai fand in der Beratungsstelle die Veranstaltung „Einblicke“ statt, die Interessierten die Gelegenheit gab, sich über die Arbeit der Fachberatungsstelle sowie die des Fördervereins zu informieren. Gleich zu Beginn kamen die Teilnehmenden bei einem Imbiss mit Beraterinnen\* und Vorstandsfrauen\* des Fördervereins ins Gespräch. Im Anschluss nutzten einige die Möglichkeit die Räume der Beratungsstelle kennenzulernen. Zum weiteren Programm gehörte die Vorstellung des Buchs „Eine unfassbare Sehnsucht“ von Doris Wind, die persönlich anwesend war. Sie ist eine Bremer Autorin, die sexualisierte Gewalt erlebt hat und in ihrem Buch von ihrem Weg erzählt. Durch eine Hörinstallation und Lesung, gesprochen und gelesen von der Vorstandsfrau und Schauspielerin Petra-Janina Bergmann (Künstlername: Schultz), konnten die Anwesenden teilhaben an dieser sehr persönlichen Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte. So wurde die Situation von Betroffenen sexualisierter Gewalt und welche Bedeutung Unterstützung für den Heilungsprozess hat auch emotional erfahrbar. In der abschließenden Gesprächsrunde entstand ein anregender Austausch mit vielen Fragen und Gedanken zum Buch und der Arbeit von *Schattenriss*.



**Möchten Sie mehr über unsere Arbeit erfahren?** Im nächsten Frühjahr planen wir wieder eine Veranstaltung. **Der Förderverein lädt Sie dazu schon jetzt herzlich ein.** Bei Interesse melden Sie sich gerne unter [foerderverein@schattenriss.de](mailto:foerderverein@schattenriss.de), Sie erhalten dann eine Einladung.

## „Schieb den Gedanken nicht weg“ – Kampagne zum Schutz von Kindern bei sexualisierter Gewalt.

Ziel der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs über mehrere Jahre angelegten Kampagne ist es, Menschen zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen handlungsfähig zu werden, um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Ein bis zwei Kinder pro Schulklasse sind von sexualisierter Gewalt betroffen. Bei etwa drei Viertel der Fälle findet die Gewalt in der eigenen Familie oder im sozialen Nahfeld statt. 90 Prozent der Bevölkerung halten es für wahrscheinlich, dass sexuelle Gewalt vor allem in Familien stattfindet. Gleichzeitig halten 85 Pro-

zent sexuelle Gewalt in ihrer eigenen Familie für unwahrscheinlich oder ausgeschlossen, so das Ergebnis einer FORSA-Umfrage\*. Darin liegt ein Widerspruch. Hier setzt die Kampagne an und lenkt den Blick auf die reale Gefahr von sexualisierter Gewalt an Kindern im persönlichen Umfeld.

Kerstin Claus, (UBSKM): „Die Vorstellung, dass sexuelle Gewalt woanders stattfindet, dient der eigenen Beruhigung

– kann aber blind machen für möglichen Missbrauch im eigenen Umfeld. Wenn wir unsere Kinder besser schützen wollen, dürfen wir diese mögliche Realität nicht länger wegschieben. Erst wenn wir diesen Gedanken zulassen, fangen wir an, unsere eigene Hilflosigkeit zu überwinden. Und das ist der erste, wichtige Schritt. Nur wer Missbrauch als reale Gefahr erkennt und sich informiert, kann auch wirkungsvoll handeln, wenn es darum geht Kinder und Jugendliche besser vor Missbrauch zu schützen.“ Im Rahmen der Kampagne sind viele Informationsmaterialien veröffentlicht worden. Hier erfahren Menschen, wie Sie mit Kindern und Jugendlichen über das Thema sprechen können, welche Strategien Täter und Täterinnen anwenden, was Sie tun können, wenn Sie sexuellen Missbrauch in ihrem Umfeld vermuten und wo es Unterstützung gibt. Die Botschaft ist, dass jede und jeder etwas tun kann. Die Kampagne regt dazu an im eigenen Umfeld aktiv zu werden, sich auszutauschen, über sexualisierte Gewalt zu sprechen und die Materialien zu verbreiten. Kostenlose Informationen und Materialien:

[www.nicht-wegschieben.de](http://www.nicht-wegschieben.de);

[www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de)

\*FORSA-Umfrage und weitere Zahlen/Fakten:  
<https://beauftragte-missbrauch.de/mediathek/publikationen/zahlen-und-fakten>



## Jede Spende hilft!

Nur mit Ihrer Hilfsbereitschaft haben wir die Möglichkeit die Arbeit von Schattenriss sicherzustellen, auszubauen und nachhaltig zu wirken. Schattenriss erhält zwar eine Grundfinanzierung aus dem Etat der Stadt Bremen. Jedoch können damit die Ausgaben für die Fachberatungsstelle nicht vollständig gedeckt werden. **Ein Drittel fehlt.**

Dank Ihrer Hilfsbereitschaft hatten wir in der Vergangenheit die Möglichkeit, unsere Angebote sicher zu stellen und aufrechtzuerhalten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns mit ihrem Engagement, ihren Spenden und ihren kreativen Ideen unterstützt haben. Sie alle haben bedeutsam und wirksam geholfen!

### Rundbrief per E-Mail:

**Sie möchten den Rundbrief zukünftig per E-Mail erhalten? Schreiben Sie uns dazu gerne eine kurze E-Mail unter [Rundbrief@schattenriss.de](mailto:Rundbrief@schattenriss.de).**

### Datenschutz

Sie möchten keinen Rundbrief mehr zugesandt bekommen? Dann schicken Sie uns bitte eine Nachricht an [datenschutz@schattenriss.de](mailto:datenschutz@schattenriss.de).

Wir nehmen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.



Fachberatungsstelle  
gegen sexualisierte Gewalt  
an Mädchen\*

Schattenriss e.V.  
Waltjenstr. 140  
28237 Bremen  
Telefon 0421 – 617188  
Fax 0421 – 617174

[info@schattenriss.de](mailto:info@schattenriss.de)  
[www.schattenriss.de](http://www.schattenriss.de)  
[www.schattenriss-onlineberatung.de](http://www.schattenriss-onlineberatung.de)

### Impressum

Text: Schattenriss  
Fotos: Kerstin Rolfes, Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel und Gretel, BMFSFJ/UBSKM, Meline Götz, Lena Münchow-Buttkewitz und Schattenriss  
Gestaltung: Isa Fischer  
Druck: Hummellangenbruch

**Engagieren Sie sich (weiterhin) gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen\* - und unterstützen Sie durch eine Förderung an den Förderverein.**

### Besonders bedanken wir uns bei:

8 seasons design GmbH, AES Aircraft Elektro/Elektronik System GmbH, Ärztekammer Bremen, BBG und Partner Rechtsanwälte, Benno und Stephanie Sandkühler, Bioconsult GmbH & Co. KG, Bremische Evangelische Kirchengemeinden, Brigitte Nagler & Heinz-Dieter Schulz, Carl Schröter GmbH + Co. KG, Christian-Hans Bültemeier, Christof Schäffer, Désirée Schütte und Michael Schütte, Dr. Andrea Pütz, Dr. Cornelia Hantsche, Dr. Ingrid Küther-Kellermann und Dr. Jürgen Kellermann, Dr. Ralph-Hillard Geuther, Erik Roßbänder, Elke Johannson, Familie Betz, Förderverein Inner Wheel Bremen e.V., Förderverein Schattenriss e. V., Frank Vogt, Frauen-StadtHaus GmbH, Georg Böhlen, Gewoba Aktiengesellschaft Bauen und Wohnen, Hans Jürgen Bruintjes-Gebert,

Heide Marie Voigt, Ilka Peeken und Michael Schulz, Ingrid Hecht & Gaby Delaminsky, Karin und Uwe Hollweg, Klaus Ziegler, Lampe & Schwartze KG, Marianne und Benno Andresen, Marie-Pierre Dejong und Dr. Alexander Rosenboom, Mitarbeiter\*innen der Greenyard Fresh Germany GmbH, NKF Dichtstoffe eG, Ökumenisches Gymnasium zu Bremen, Petra Renate Wiertelorz, RATATOUILLE Claudia Neuhoff, Regina Contzen, Roland-Klinik gGmbH, Sparkasse Bremen AG, Susanne und Wolfgang Berndt, Thera-Stiftung, Beetje Neubauer, vatec-Maschinenbau GmbH, Zahngoldspender\*innen der Praxisgemeinschaft Drs. Bonke, Bischoff, Herzog und Reese, Zweite Albrecht Müller-Pearse & Co. GmbH & Co. KG Grundstücks-Kommanditgesellschaft

## Aus tiefstem Herzen sehr lieben Dank für Ihre Unterstützung!

Ja, ich möchte mich für *Schattenriss* engagieren und unterstütze die Arbeit (zutreffendes bitte ankreuzen)

- Ich spende eine einmalige Summe an den Förderverein in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro
- Ich werde Mitglied im Förderverein und zahle einen Beitrag von \_\_\_\_\_ Euro (ab 100 Euro im Jahr/ermäßigt ab 50 Euro)

Zahlungsweise:

- vierteljährlich  
 halbjährlich  
 jährlich

Und ich erteile bis auf Widerruf ein SEPA-Lastschriftmandat für meinen (Mitglieds-)Beitrag.

Vorname/Name: .....  
Straße: .....  
PLZ/Ort: .....  
E-Mail: .....  
Geldinstitut: .....  
IBAN/BIC: .....  
Datum/Unterschrift: .....

*Der Förderverein Schattenriss e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig. Die Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden.*

**Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Bremen**

**IBAN DE93 2905 0101 0001 1967 99 - BIC: SBREDE22**